**Meine Teilnahme am Vorlesewettbewerb des Landes NRW**

Puh, ganz schön aufregend! Ich schwitze und mein Herzschlag wird schneller. Den Kindern, die vor und hinter mir sitzen, geht es anscheinend nicht anders. Als ich ins Publikum gucke, wird mir ganz komisch. Wie soll ich bloß gleich vor all den Leuten lesen?

Denn, ich, Luna Linde, sitze vor vielen Leuten in einem Gebäude in Duisburg. Die vielen Kinder und ich haben alles etwas gemeinsam: Wir haben es geschafft, aus den verschiedenen Bezirken Nordrhein-Westfalens als Bezirkssieger des deutschen Lesewettbewerbs für Sechstklässler hervorzugehen. Und nun warten wir darauf, dass Kai Magnus Sting, der den Wettbewerb moderiert, unsere Namen aufruft.

Wie schon bei den anderen Entscheiden müssen wir drei Minuten aus einem selbst gewählten Buch und zwei Minuten aus einem unbekannten lesen. Ich hatte „Taubenjagd“ von Jerry Spinelli in der Hand. Darin geht es um den zehnjährigen Palmer, der eine Taube besitzt. Das darf allerdings niemand wissen, denn in der amerikanischen Kleinstadt Waymer, wo er lebt, werden Tauben beim alljährlichen „Taubentag“ geschossen. Während Palmers Freunde Bohne, Töte und Henry sich auf den Tag freuen, ist Palmer ganz verzweifelt, denn er hasst Gewalt und hat Angst um seine Taube.

Das Mädchen, das vor mir dran ist, endet. Applaus brandet auf. Als Kai Magnus Sting ansetzt, um meinen Namen zu nennen, halte ich kurz die Luft an. Mein Herz pocht jetzt wie verrückt und meine Kehle fühlt sich staub-trocken an. Panisch überlege ich, wie ich ohne einen Tropfen Flüssigkeit im Hals vorlesen soll – lasse mir aber nichts anmerken. Ruhig stehe ich auf, lächle und laufe auf die Bühne. Zum Glück bietet Herr Sting mir etwas zu trinken an. Ich suche mir Apfelschorle aus und trinke das Glas in einem Zug leer.

Ich fange an zu lesen. Mit den Worten „Als Palmer am Montag von der Schule nach Hause kommt ...“ beginnt der Text. Dann lasse ich mich ganz in die Geschichte fallen. Ich habe Spaß daran, den gemeinen alten Mann mit eiskalter, harter Stimme vorzulesen und auch dabei Palmers Verzweiflung darzustellen. Viel zu schnell bin ich fertig. Ich bin erleichtert, dass alles glatt gelaufen ist und höre den anderen Teilnehmern nicht mehr ganz so aufmerksam zu.

Nach einer etwas längeren Pause ist der unbekannte Text an der Reihe. Es ist ein Buch namens „Das ist dein Augenblick“ von Corien Botman. Was mich aber erstaunt ist, dass es ein reines Fußballbuch ist!. Die Stelle, die ich vorlesen soll, ist auch ein wenig seltsam: Ich kenne die Fußballspieler und –vereine gar nicht! Aber ich tue so, als ob ich über sie Bescheid wüsste.

In der nächsten Pause kommt ein Überraschungsgast. Die Teilnehmerin, die neben mir sitzt, und ich spekulieren darüber, ob es ein Hörbuchsprecher, ein Autor oder doch eher jemand vom Radio sein wird. Doch es ist ein wenig merkwürdig und ärgerlich, dass es gerade das Maskottchen des MSV Duisburg, Duisburgs Fußballmannschaft ist!! Was mich nicht mehr wundert ist, dass eine Frau meint, sie würde glauben, dass heute ein Junge gewinnt. Und so ist es dann auch. Gut, ich kann die Entscheidung der Jury nicht ganz nachvollziehen, denn einige andere fand ich wirklich besser; aber insgesamt war der Vorlesewettbewerb echt cool! Zwar darf der Gewinner in Berlin um den Deutschland-Titel kämpfen, aber ich habe etwas Besonderes bekommen: Ich darf am 12. März 2016 beim Literaturmarathon bei WDR 5 eine halbe Stunde live lesen!

Luna